© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schuss bei dem in Rede stehenden Versuch sich selbst dann nicht auf Null reducirt, wenn man davon die äußerst zulässigen Abzüge macht, dass also in der Tat hier eine Bildung von Fett direkt aus Kohlehydraten stattgefunden hat."

Jedenfalls ist die Frage der Fettbildung aus Kohlehydraten durch vorliegenden Versuch nicht entschieden, da dem einen Falle, der die Frage bejaht, sechs Fälle gegenüberstehen, welche die Frage verneinen und der eine bejahende Fall durchaus nicht erklärt ist. Außer dieser Frage aber lässt der Versuch, welcher der physiologischen Forschung ganz neue Bahnen eröffnet, noch eine andere Hauptfrage unentschieden: ob bei Säugetieren das Wachstum der Muskeln nach der Geburt auf Vermehrung der Zahl der Muskelfasern, oder auf Vergrößerung der schon bei der Geburt vorhandenen Elemente beruht? Henneberg scheint sich der Annahme Riedel's anzuschließen, der das letztere behauptet.

M. Wilckens (Wien).

A. Koch, Wirkungen des Erdbebens auf die Pflanzen.

Orvos-természettudományi Ertesitö. Klausenburg 1881. Ungarisch.

Am 3. Oktober 1880 wurde Mittel-Siebenbürgen von einem ziemlich heftigen Erdbeben heimgesucht, dessen Erscheinungen von Prof. Dr. A. Koch in Klausenburg eingehend studirt wurden. Das Erdbeben erstreckte sich auf ein Gebiet von 1147 geogr. Quadratmeilen; die Richtung des einen größten Durchmessers des erschütterten Gebiets war mehr NWW—SOO; die des zweiten aber NO—SW. Die Stärke des Erdbebens wird nach der Methode Seebach's berechnet auf 563,64 angegeben.

Baron A. Kemény, der sich eben auf der Jagd befand, stand auf dem Bergrücken zwischen Gambucz und Hari. Er bemerkte deutlich, dass die freistehenden alten Bäume des Waldes in beiläufig nordwestlicher Richtung heftig geschüttelt wurden, dass diese Erschütterung in Begleitung starken Rauschens sich seinem Standorte sehr rasch näherte und über denselben hinaus gegen Südosten fortschritt. Dasselbe wurde von einem Oekonomiebeamten bei Oláh-Szilvás an den Sträuchern des Waldes beobachtet; die Weingärtner aber sahen überall, wie die Weinpfähle aneinander schlugen. Bei Szász-Vesszös wurde von den Feldarbeitern beobachtet, wie die im Wirtschaftshof stehenden Pappelbäume während des Erdbebens sich beinahe bis zur Erde neigten. Bei Torda wurde beobachtet, wie die Maisfelder in starker Wellenbewegung waren, und dass die einzelnen Standen in einer Entfernung von 5—8 cm hin und her schwankten. Bei Krakó fiel infolge des Erdbebens das Obst von den Bäumen; nach der Behauptung des Berichterstatters soll sogar alles abgefallen sein.

M. Staub (Budapest).

Berichtigung.

Nr. 3 S. 82 Z. 5 v. o. lies Dennoch statt Demnach

Einsendungen für das „Biologische Centralblatt" bittet man an die **„Redaktion, Erlangen, physiologisches Institut"** zu richten.

Verlag von Eduard Besold in Erlangen. — Druck von Junge & Sohn in Erlangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Biologisches Zentralblatt

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Staub Moritz

Artikel/Article: Wirkungen des Erdbebens auf die Pflanzen 128